©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Atalanta **39** (1-4): 225-226, Würzburg (2008), ISSN 0171-0079

Limenitis camilla (LINNAEUS, 1763) neu für die Ligurischen Alpen, zugleich die Wiederentdeckung für das Déptartment Alpes-Maritimes

von
JÜRGEN HENSLE

eingegangen am 6.XII.2007

Zusammenfassung: In einem bachbegleitenden Grauerlenwald im Grunde des Vallon de Réfrei bei Tende im französischen Département Alpes-Maritimes, wurden vom 2.-4.VII.2007 wiederholt zwei Exemplare von *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1763) beobachtet. Dies dürfte den Erstfund für die Ligurischen Alpen darstellen. Im Département Alpes-Maritimes galt die Art als ausgestorben.

Résumé: Pendant les jours 2.-4.VII.2007 furent observés plusieurs fois deux exemplaires de *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1763). C'etait dans un bois d'aulnes blances (*Alnus incana*) accompagnant un ruisseau au fond du Vallon de Réfre près de Tende (Dépt. Alpes-Maritimes). Cela doit étre la première trouvaille de cette espèce pour les Alpes ligurien. Pour les Alpes-Maritimes l'espèce fut estimée disparue.

Nach ARNSCHEID (2000, 2007) ist *Limenitis camilla* (L.) aus den Ligurischen Alpen nicht bekannt. Die Westgrenze der Ligurischen Alpen liegt im Royatal, im französischen Departement Alpes-Maritimes. Für dieses Departement gibt LAFRANCHIS (2000) an, daß die Art dort seit mindestens 1980 nicht mehr gefunden wurde. Rund um die im Royatal gelegene Stadt Tende hat ARNSCHEID nach eigenen Angaben intensive lepidopterologische Untersuchungen durchgeführt, konnte aber dennoch den Kleinen Eisvogel dort niemals beobachten.

Als ich am Nachmittag des 2.VII.2007, zusammen mit meiner Frau im Royatal eintraf, war ich somit doch sehr überrascht, sogleich zwei frische Falter dieser Art am Stadtrand von Tende zu entdecken. Der Fundort lag im Talgrund des Vallon du Réfrei, unmittelbar vor dessen Einmündung in die Roya auf 800 m NN, am nordöstlichen Stadtrand von Tende und somit am äußersten westlichen Rand der Ligurischen Alpen.

Während die anschließenden Hänge mit Kiefernwald bestanden sind, wächst im Talgrund dieses, in seinem Unterlauf schluchtartig eingeschnittenen Tales, in einem schmalen Streifen ein lückiger Grauerlenwald (Abb.1). Auf einer Wiese bei der Einmündung in die Roya befindet sich ein Campingplatz, von dessen hinterem Ende ein schmaler Weg für ca. 50 m dem Bach bergaufwärts durch den Grauerlenwald folgt. Hier flogen in Einzelexemplaren *Aporia crataegi* (LINNAEUS, 1758), *Pieris napi meridionalis* HEYNE & RÜHL, 1895 und *Pararge aegeria* trans ad *tircis* BUTLER, 1867. Und eben auch die beiden Falter (mindestens eines davon ein ♀) von *Limenitis camilla* (L.) (Abb.2). Beide Falter konnten wir auch an den beiden darauffolgenden Tagen wiederholt an dieser Stelle beobachten. Sie verhielten sich

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

also sehr standorttreu, entfernten sich aus ihrem Habitat allenfalls einmal bis zum Waldrand auf den angrenzenden Campingplatz.

Es ist anzunehmen, dass *Limenitis camilla* (L.) auch anderswo in den Ligurischen Alpen bzw. in den Alpes-Maritimes im Talgrund der Schluchten in geeigneten Habitaten vorkommt. Nur sind diese Stellen so unzugänglich, daß dort wohl kaum je lepidopterologische Untersuchungen durchgeführt werden. So konnte dieser Fund auch nur durch den glücklichen Umstand gelingen, daß hier von einem im Talgrund gelegenen Campingplatz aus, ein Weg ein kurzes Stück weit in die Schlucht hinein führt.

Am Abend des 2.VII. traf ich auf einer ruderalen Wiese an einer breiteren Stelle im Talgrund des Vallon du Réfrei, etwa einen Kilometer oberhalb von Tende ein ♂ von *Leptotes pirithous* (LINNAEUS, 1767) an. Für diese Art gibt ARNSCHEID (2000) an, daß sie „nur in den tiefsten und heißesten Tallagen auftritt" Und am darauffolgenden Tag fand ich am Fort Tabourde auf 1980 m NN, in der Nähe des Col de Tende, zudem ein ♀ von *Pontia callidice* HÜBNER, 1800. Eine Art, die ARNSCHEID ebenfalls noch nie in den Ligurischen Alpen antreffen konnte. Immerhin ist hier ein Fund vom 5.VIII.1976 am Monte Saccarello im italienischen Teil der Ligurischen Alpen belegt (ARNSCHEID, 2000).

Literatur

ARNSCHEID, W. R. (2000): Die Macrolepidopteren-Fauna Westliguriens (Riviera dei Fiori und Ligurische Alpen in Oberitalien). - Neue Ent. Nachr. **47**: 1-310, Marktleuthen.

ARNSCHEID, W. R. (2007): Re: *Erebia triaria*. http://www.lepiforum.de/cgi-bin/2_forum.pl?noframes;read=17765 [Eintrag 8.XI.2007]

LAFRANCHIS, T. (2000): Le Papillons de jour de France, Belgique et Luxemburg et leurs chenilles. - Collection Parthénope, editions Biotope, Méze.

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Breitenweg 18
D-79356 Eichstetten
e-mail: juergen.hensle@freenet.de

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Farbtafel 1

Abb.1: Habitat von *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1763) bei Tende. Grauerlenwald auf 800 m NN.
Abb.2: *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1763) ♀, Frankreich, Dépt. Alpes-Maritimes, Tende, im auf Abb. 1 abgebildeten Habitat.
ABB. 3: ♂ und ♀ (oben) von *Agrius convolvuli* (LINNAEUS, 1758) kurz nach beendeter Paarung am 21.IX.2004 in Hitzacker

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: Limenitis camilla (Linnaeus, 1763) neu für die Ligurischen Alpen, zugleich die Wiederentdeckung für das Déptartment Alpes-Maritimes 225-226